

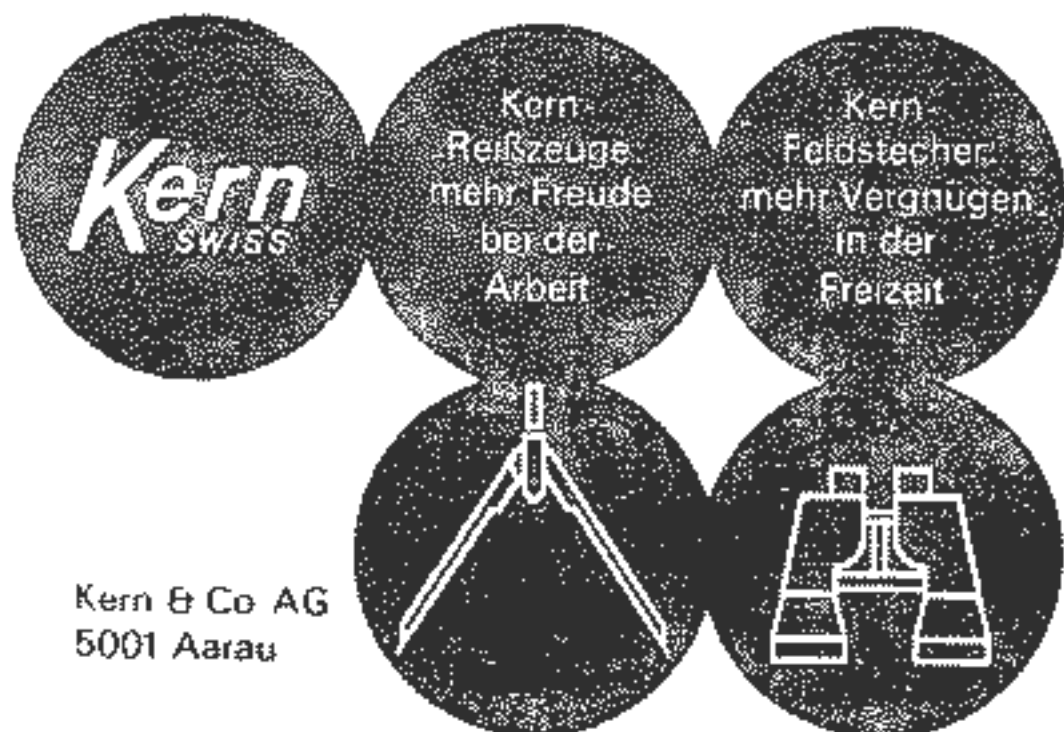
adler pfiff



nr.3

frühling

1973




Wer Bücher liest, kennt

**Buchhandlung Wirz
am Graben**

**Jeder kann nach Lust und Laune stundenlang stöbern
und sich in allen Gebieten beraten lassen**

I N H A L T

Aktivitäten 72	2,3
Pfadi ?!	4,5
Wölfe & ihr Tun	6
Ve-ku	7
Gwüinner	8
Organisation Adler	9
Rover - ade	10
Anlässe	11
anderswo (Ja)	12,13
Info	14
	15
telifon	16

herausgabe : ky 72

redaktion : rotte ky 72
adler pfiff
stockmattstr.9
5000 aarau

red.schluss: 15.juni 73

auflage : 700

Wolfs wichtige Anlässe 1972

Ueberechanklete. Dieser traditionelle Anlass war während der vergangenen Jahren oft schlecht, er bildet für die Über tretenden Wölfe jedoch den ersten Kontakt mit der Pfaderwelt. Deshalb legten wir letztes Jahr grossen Wert darauf, mit Erfolg. Leider erwies die dabei gemachte Aufteilung der Wölfe zu den Fähnli sich nachträglich als ungeschickt, vor allem wegen der regionalen Aufteilung. Auch aus diesem Grunde waren in der Folge einige Abgänge zu verzeichnen.

Pfilar. Zwei der Stämme führten gelungene Pfilar durch, der dritte Stamm war der erwähnte Stamm Schenkenberg. Die Korsaren verbrachten unter Ketos diese Zeit in Paris, wobei ich eine Eintagesausflug dorthin unternahm und eine Metroverfolgungsjagd durch die ganze Stadt organisierte. Skitag. Im Februar reisten etwa 10 Wölfe und Pfader mit Autocars nach Sörenberg, wo wir auf den letzten Resten Schnee einen gelungenen Skitag mit Abteilungsschirennen einlegten.

Uebermittlungsuebung. Im Herbst ueermittelte die Pfaderstufe an einem Samstagnachmittag eine Meldung vom Aarauer-Schachen nach Basel in die Redaktion der Nationalzeitung, wobei die verschiedensten Transportarten Anwendung fanden: morsen vom AEM-Hochhaus zur Barmelweid, Transport per galoppierendes Pferd, morsen über 10 km zur Wartburg, Funk, Telephon verschleiert, Telex, Bahn & Tram. Die Uebung zeigte einerseits Schwächen in der Pfaditechnik, löste aber anderseits grosse Begeisterung aus.

Wolfs-Sommerlager. Es fand bei Apensell, wobei ein Teil der Wölfe in Zelten schlafen durfte. (in der Kirche liegt die Würze ii red.)

Herbstlager der Pfader. Sie verbrachten 10 Tage unter dem Motto "Überleben" bei Criglio im Tessin.

Die Art und Weise, wie durch dieses Thema dem Pfader die Natur nähergebracht wurde, war äusserst erfolgreich. Ich möchte dieses Lager als eines der besten der letzten Jahre bezeichnen.

Chlaushock, Waldweihnacht. Beide Anlässe, während der vergangenen Jahre oft nicht befriedigend, wurden durch den Einsatz des neuernannten Vize-Al zu einem Erfolg. Der Chlaushock brachte eine noch nie dagewesene Menge von Rovern und Altpfadfinder in das Heim, und vor allem kam während Stunden eine wunderbare Stimmung zustande. Auch die neue Form der Waldweihnacht, in der Elephantenhöli im Roggenhausen durchgeführt, fand allgemeinen Anklang und wird auch während der nächsten Jahre beibehalten: ein Feuer anstelle eines Tannenbaumes, Eltern, Wölfe und Pfader um eine amphitheatralische Vertiefung verteilt, Einsatz einer Lautsprecheranlage mit viel Musik und anschliessende Mehlsuppe für die Eltern im Restaurant Roggenhausen. Auch der anschliessende, traditionelle Bummel auf die Wasserflue brachte ca. 30 Führer auf die Beine

Diese Anlässe stellen eine kleine Auslese dar, daneben fanden noch verschiedene Aktionen auf der Ebene Stufe und Einheit statt. mungo

Zum verkaufen, A K T I O N I ! !

1 Z ü b e r voll Fundgegenstände.

Interessenten melden sich bei
Chiffre 3ap xYZÜf

oder b.nüsbeerli
entfelderstr.47, aarau

3. b. an 2. tag.

Am Samstag fuhren wir mit dem Postauto bis Küttigen. Unsere Übung aber begann erst richtig bei der zweiten Kurve der Staffeleggstrasse. Auf der Wiese nebenan machten wir Kompassübungen. Darauf teilten wir uns in zwei Gruppen. Beide mussten an einen bestimmten Punkt gelangen, den ich ihnen auf der Karte einzeichnete. Am Ziel angelangt, mussten sich die beiden Gruppen etwas morsen. Es misslang aber und wir mussten uns eine halbe Stunde lang suchen. Unser nächstes Ziel, das wir gemeinsam anstrebten, war die Wasserfluh. Teilweise lag noch Schnee auf dem Weg. Das war mühsam für diejenigen ohne gute Wanderschuhe. Vor allem Flöckli hatte Schwierigkeiten. Wir banden sie an eine Schnur und zogen sie halbwegs hinauf. Nach einer kurzen Rast auf der Wasserflue ging es weiter über Hard. Und dann auf den Grat der Egg. Etwa um 19.00 begannen wir zu essen. Stefan machte das Feuer und die anderen suchten Holz. Flöckli hängte ihre nassen Socken und Schuhe über das Feuer. Flamingo stand immer mit dem Photoapparat da. Eine Stunde später brachen wir wieder auf. Die Wanderung über den Grat war sehr lustig. Wir mussten mit unseren Taschenlampen den Weg beleuchten, damit wir nicht links oder rechts ins Loch fielen. Darum sah ich die Äste nicht und plötzlich verkratzte mir ein Ast die Nase so, dass heute alle fragen, ob ich an einem Boxmatch mitgemacht habe. Kurz darauf wären wir fast alle in den Steinbruch gefallen. Stefan war der Retter in der Not. Darauf teilten wir uns in vier Gruppen. Jede Gruppe musste zu einem Bauernhaus, das ich ihnen wieder auf der Karte eingezeichnet hatte. Zum guten Glück verliefen sich die Hälfte der Gruppen, denn nun konnten wir endlich einmal die SOS-Zeichen benutzen. Ueber den Trompeter und den Alpenzeiger gelangten wir um 23.30 in Aarau an. Das war der

Höhepunkt der Übung, denn in diesem Moment kamen drei Väter mit strengen, ernsten Gesichtern auf uns zu. "Was ist geschehen, wir haben beinahe die ganze Feuerwehr zusammengerufen." Schade, dass Flamingo in diesem keine Photo machte. tschudi

Teilnehmer

Pfadi : Flamingo, Flöckli, Angora, Ass, Mikra, Marabu, tschudi.

Pfader (KPA): Stefan, David, Eisenring.

Abtreten : 21.00 h

Der Magen

Wenn nun mal ihr Magen,

gar nichts mag vertragen,
so müssen sie ihn pflegen,
und alles drin erlegen.

Es kam einmal ne Jumper
mit Stöhnen etwas dumpfer
sie klagte mir ihr Weh
ich sagte das ichs seh.
ich gab ihr eine Medi Medi Medizin
und weil sies nicht bezahlte so war es nur geliehn
sie dankte mir gar herzlich
und ich sagte ernstlich
aufwiedersehn
ich muss jetzt gehn.

mikra

Das Ziel der Wolfsstufe

Ganz am Anfang bestand nur die Pfaderstufe. Später gründete man eine Vorstufe für jüngere Buben, die sogenannte Wolfsstufe. Die Pfadertechnik wird auf möglichst einfache Art den Wölfen beigebracht. Doch geschieht dies, im Gegensatz zu den Pfadern nicht theoretisch, sondern nur praktisch. Man lernt Kochen, Feuermachen, einen Knoten und sonstige nützliche Dinge. Die Wölfe sollen lernen, sich in einer Gemeinschaft zu bewegen. Sie müssen merken, dass miteinander und füreinander zu arbeiten ist, aber auch zu spielen, zu danken und zu handeln. Zusammenarbeiten = Kameradschaft. Der Wolf, und zwar jeder einzelne, sollte sich von den Problemen des Alltags lösen und sich ganz seiner Partasie widmen können, denn diese braucht ein Kind in dem Alter. Eine wichtige Aufgabe der Wolfsstufe ist somit die Abwechslung des täglichen Rythmus. Leider ist es heutzutage oft der Fall, dass die Kinder sich nicht vom Fernseher und vom Radio trennen können. Die Vorstellungskraft des Wolfes lässt stark nach und er hat keine eigenen Ideen mehr. Seine Antwort ist höchstens: "Was habe ich im Fernsehen schon gesehen, und dort war es viel grösser und besser!" Schade!! Es wird daher immer schwieriger, eine gute Übung zu machen und zu gestalten, die den Wolf mitreist und befriedigt. Doch wie schon erwähnt, ist die Zusammenarbeit das wichtigste Ziel. Man soll den andern Kameraden vertrauen können und mit ihnen eine starke (nicht körperliche) Einheit bilden. Man muss miteinander und nicht gegeneinander arbeiten. chnöppi

achtung.....achtung

Wer kann am 1. September (Städtlifest) einen Garten-Sonnenschirm ausleihen? Wer einen solchen hat, oder einen auftreiben kann, der melde sich an folgende Adresse: jürg steiner/chnöppi
parkweg 3 , 5000 aarau

tel. 22 20 73

3.-4. März: Ve-Ku Aarburg

Vor dem Pfadiheim Aarburg, wo wir die Zwei Ve-Ku Tage verbrachten, liess man uns zuerst etwa eine halbe Stunde warten. Zwei Aarauer, so hatte man festgestellt, waren in der Nacht eingebrochen, hatten ihr Nachessen verdrückt und dann geschlafen. Nach den Tatbestandsaufnahmen der Polizei liess man uns hinein. Wir richteten uns ein, entfachten ein Feuer im Chminée und begannen mit den Vorträgen. Luchs lehrte den Vennern, Jungvennern und solchen die es werden wollten einige Grundregeln der Ersten Hilfe. Marder liess sich aus über Uebungs-aufbau und-verlauf. Vor allem die Spannungskurve wurde eingehend behandelt. Etwas zu kurz sprach dann Biber über Materialbeschaffung und -pflege.

Das Nachessen bestand aus einem bis anhin unbekanntem exotischen Gericht, (Ravioli mit Brot).

Danach gab Luchs die Grundlagen zur Nachtübung bekannt. Der Start derselben erfolgte aber erst um 23 Uhr. Es zeigte sich, dass auch die ältesten Pfader beim nervenaufreibenden Warten nicht gewachsen waren. Anstatt zu schlafen oder sich anderswie sinnvoll zu beschäftigen, machte man einfach Blödsinn. Ueber die Nachtübung möchte ich nur sagen, dass sie viel zu schnell vorwärtsging, es wurde weniger Zeit gebraucht um die Posten und Wegstrecken zu erledigen (frühere Nachtübungen wiesen immer 1 Stunde Verspätung auf.)

Am nächsten Morgen liessen wir die Pfader ausschlafen. Nach dem Morgengrauen versprachen Pfader und Führer gemeinsam die Nachtübung um aus den Fehlern zu lernen. Am Schluss kam man überein diese Übung weniger kompliziert, dafür besser vorbereitet noch einmal durchzuführen. Mit viel Farbe und grossen Plakatpapier konnte man sich danach austoben und schöpferisches Genie entfesseln. Viele zogen es aber vor in den Felsen, die das Heim umgaben, herumzuklettern. Die restliche Zeit musste darauf verwendet werden das Heim tip-top zu putzen. Die Stimmung auf der Heimfahrt war ausgezeichnet.

Während der Wartezeit im Bahnhof Olten bildeten sich Zuschauerschlangen und Fenster wurden aufgerissen um der Pfadischar Aarau mit dem neuesten Hit "Wuu, huhu, wuuuu" zu lauschen. biber

Wettbewerb Nr. 2

Gewinner von je 1 Tauchertaschenlampe (schwarz)

- Beat Rossi / Mogli toomai
- Stefan Lienhard / Gepard toomai
- Sylvian Blétry / Strolch tavi
- Markus Wintsch / Kondor mutz
- Werner Glünkin / Bär mutz
- Christian Rein / Panther mutz

Rangliste der Zweistufenübung

Rang 1	alpha 2	Posten 2
Rang 2	alpha 1	Posten 2
Rang 3	alpha 1	Posten 1
Rang 4	alpha 1	Posten 3
Rang 5	alpha 2	Posten 3
Rang 6	alpha 2	Posten 1
Rang 7	alpha 2	Posten 6
Rang 8a	alpha 1	Posten 4
Rang 8b	alpha 1	Posten 5
Rang 9	alpha 2	Posten 5
Rang 10	alpha 1	Posten 6
Rang 11	alpha 2	Posten 4

Beschwerden sind an die Organisatoren dieser Übung zu wenden :

chnöpfli steiner

parkweg 3

5000 aarau

22 20 73

marder zinniker

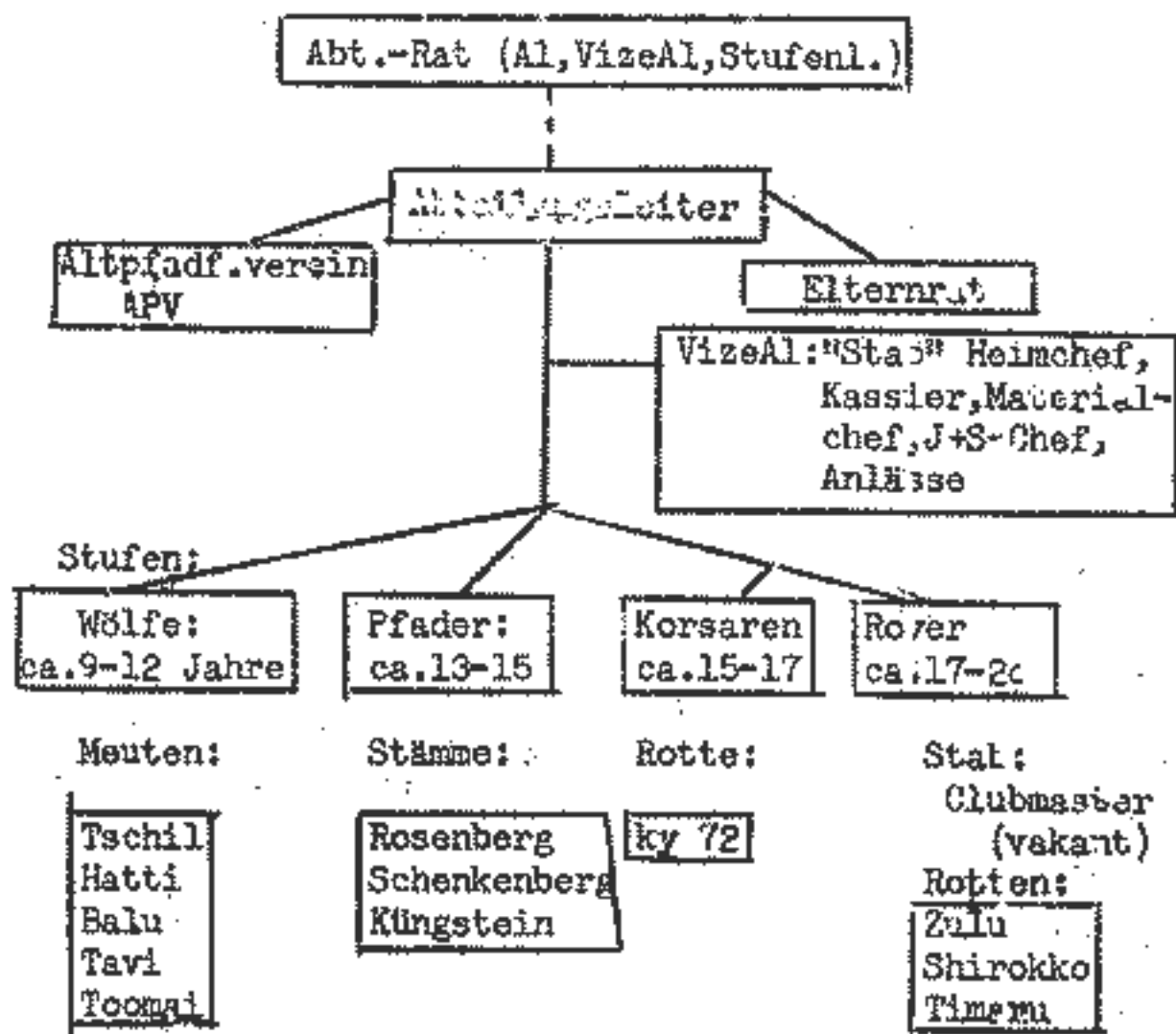
goldernstr. 20

5000 aarau

22 57 91

Organisation der Abteilung ADLER Aarau

Viele kennen gerade noch knapp die Adresse und das Gesicht ihres Einheitsführers - und dann ist es auch gerade aus. Die nachfolgende Aufstellung ist für ihn und auch alle Eltern bestimmt, die gerne nähere Auskunft über die Abteilung Adler wünschen. (Adressen siehe adler pfiff nr.2)



Tätigkeit

Über die Tätigkeit innerhalb der Stufen geben mehrheitlich die einzelnen Berichte über die Stufen Auskunft.

Wo sind unsere Rover?

Vor etwa einer Woche bekam ich von Fochs (Redaktor) den Auftrag einen Artikel über unsere Rover zu schreiben. Leider kann ich aber über unsere lieben Rover nicht viel berichten, da ihre Aktivität so zu sagen gleich null ist. Da mir unsere Rover demzufolge sehr unbekannt sind, nahm ich eine Liste der Abteilung hervor und sah, dass eigentlich drei Rotten existieren sollen: Shirrokko, Maxor und Minor.

Von einzelnen Rover hört bzw. sieht man einige z.B. als Stammführer, doch die anderen scheinen verschwunden zu sein.

Ich möchte also die drei Rottmeister, sofern noch existent, Luchs, Wespi und Fuchs auffordern ihre Mannen und damit unseren Roverbetrieb zu reaktivieren, wenn es nur jeden Monat ein Hock ist, (Wer all zu ideenlos ist, wende sich an die Rotte ~~5~~ 72 (Fochs) oder an mich).

Fühlt sich jemand zu stark angegriffen, möge er mir dies kund tun. bao

Der Faszikel "ROVERWACHE" kann beim Materialbüro bezogen werden; ebenfalls die Banago-Büchse "Why not" !!!

FUEHRER - und ROVER-Anlässe

Roverhorn 73. Was ist das wohl ?

Das Roverhorn ist ein Musikinstrument, um dessen Besitz vor Urzeiten gekämpft wurde, hauptsächlich an Kant.

Rovertreffen. Das diesjährige Roverhorn findet am 19.-20. Mai in Zofingen statt. Nähere Informationen:

daniel grossklaus, kilchbergstr. 23, 4300 zofingen

das diesjährige schweizerische rovertreffen, roverschwert, findet am 22./23. sept. in brig unter dem motto, rover und bergbevölkerung, statt.

AEP arbeitgemeinschaft evangelischer pfadfinder

Sie führen am 21.-23. April ihre Ostertagung unter dem Thema "Freiheit oder Zufreiheit" durch. Ort: Graiffrone

so. Kosten: 20 Fr. Eingeladen sind Pfader, Pfadi, Führer, Führerinnen und Jugendliche ohne Pfadizugehörigkeit.

Anmeldung und nähere Informationen:

h.r. hartmann, eichenstr. 51, 4054 basel.

Wochenend der 4. Stufe BSP/SPB

Unter dem Thema "Freiburg, gestern und morgen" findet in freiburg ein treffen für Ranger und Rover, Führerinnen und Führer statt. Datum: 5./6. Mai

Auskünfte: j.-j. kartierte du jura 55, 1700 freiburg

Sommerzeit-CL-Zeit

Gute Gelegenheit für Pfadi, Pfader, Korsaren und Rover (Timaru) ihr Fachwissen unter die Probe zu stellen.

Auskunft über Daten, Ort usw erteilt:

heinz schiess, kirchdorf, 5728 gontenschwil

die nummer 30 geht erst los,
aber dann ist sie doch wirklich gross,
sie hüpf und springt immer im moos
darauf sitzt sie in mutters schoss
und denkt : es war ja doch famos.

micra

anderswo

Bekanntlich gibt es neben der Pfadi auch noch andere Jugendorganisationen. Darum werden wir in loser Folge über solche berichten. Heute möchte ich über den CVJM schreiben, so wie ich mit ihm schon in Berührung gekommen bin.

Der CVJM ist, wie die Pfadi auch, ein weltumspannendes Werk. So besitzt er denn einen Beobachter-Sitz innerhalb der UNESCO. Auf nationaler Ebene arbeitet der CVJM auch mit der AEP (Pfadi) zusammen, als Arbeitsgemeinschaft mit Sitz und Stimme als rechtlich selbstständiges Arbeitsgebiet sogar im Bundeskomitee des CVJM vertreten ist. Der Weltbund des CVJM besitzt folgende Grundlagen:

Pariser Basis Die Christlichen Vereine Junger Männer haben den Zweck, solche jungen Männer miteinander zu verbinden, welche Jesus nach der Bibel als ihren Gott und Heiland anerkennen, im Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter den jungen Männer auszubreiten.

Johannes 17,21 "...auf dass sie alle eins seien..."

... die allgemein anerkannt sind und von den nationalen Bewegungen in die Satzungen aufgenommen wurden. Diese Grundlagen schaffen Verbindungen, die nicht einfach einen organisatorischen Zusammenschluss gleich kommen, sondern sich bewusst unter die Herrschaft des Herrn stellen.

Abriss von einem Jungschar-Leiter

JS-Entfelder. Wer trifft sich bei uns?

Wir haben sowohl bei den Jungschärlern, als auch im Team nur Jungens (haben vorgesehen auch Mädchen ins Team aufzunehmen), wobei die Altersgrenze bei den Jungschärlern

zwischen 9 bis 14 Jahren liegt. Die Konfession spielt bei uns keine Rolle. Die Altersunterschiede und die Anzahl der Jungschüler haben uns gezwungen sie zu gruppieren. Von den 26 Jungschülern kommen etwa 22 regelmäßig. 2 Leiter sind bei den 6-8 Jährigen und 3 Leiter bei den 19 Jüngeren tätig.

Wie wird bei uns vorbereitet?

Das Team trifft sich wöchentlich bei einem Leiter. Zuerst werden Gedanken ausgetauscht, um Rat bei ungelösten Problemen gefragt usw, wir nennen diesen Vorgang "Austauschen". Allmählich wird die nächste Übung vorbereitet und besprochen. Dies alles geschieht ohne festen Ablauf.

Was wird bei uns vorbereitet?

Meistens geben wir vor der Übung das Thema durchsagen bekannt. z.B.: Musik; Für dieses Thema brauchten wir 5 Nachmittage. Einführung, Vorträge der Js über versch. Musikricht., Bastelnachm., Konzert mit selbstgebast. Instrumenten. Zuerst wird ein Thema gesucht, worauf die Übungen vorbereitet werden.

Wie sieht eine Übung aus?

Begrüßung. Lieder singen. Informationen. Einleitung in das Thema. Ein fester Bestandteil ist auch die Andacht, welche etwa 10-20 min. dauert und meistens am Schluss gehalten wird. In dieser Zeit vertiefen wir uns z.E. in das Wort der Bibel oder wir diskutieren. Der Leiter veranlaßt den Js etwas zum Nachdenken für die kommende Woche mitzugeben. Ausser der Andacht sind wir bei der Gestaltung der Übungen an nichts gebunden.

Welche Themen wählen wir?

Ein paar Beispiele bei den Jüngeren:

-Basteln-Friede-Sport

Provisorisches Programm bei den Älteren vom 28.3.-19.8.

-drogen, ja oder nein-sport-z.B. südafrika (wenn du schwarz bist, dann....)-sex und liebe-sport-die krise im nahen osten-abfall+einfall-ausfall+auffall- kaffee höck mit farbspielen-.....

Ziel der Jungschule

kreatives Arbeiten, Nächstenliebe, gemeinschaftleben, dank

infainfoinfeinfainfoinfeinfainfoinfeinfainfoinfeinfainfoinfeinfainfoinf

ZUGSFAHRE - NEWS

Der Pressedienst SBB macht auch mit !!

Das bedeutet, dass die SBB mit uns Propaganda machen

wird (z.B. ein Riesen-Poster mit unserer ganzen

Gruppe auf einer Krokodilloki oder Molotow im

Tunnel oder Chnöpfi im Speisewagen auf dem Zermatterhorn)

Bis heute den 20.3.73 haben sich angemeldet:

chnöpfi/biber/pan/fox/hecht/schlumpf/fochs/mus/wespi/

marcer/fuchs.

Die Anmeldefrist läuft noch bis Ende März.

Modern - Times

Es wurden 4 Nachmittage reserviert, an denen ausschliesslich für modern - times gearbeitet wird :

25.5./19.5./23.6./25.8.

Diese Daten vormerken.



Lagerfeuereröffnung (Vorschlag)


Nur Reservholz liegt bereit. Jeder Teilnehmer hat eine Fackel (aus einem Ast, in Petrol getaucht).

Am Schluss eines Liederverses legen alle ihre

Fackeln zusammen, zum Feuer.

Zweirad - Velo - Fahrrad - Übung

Wir wollen als gemeinsame Plauschübung rund um das  mit dem , ein allgemeines Misch-Masch zwischen Rali, Ol, Rennen, Können, Fachwissen und Flausch veranstalten.

Zu diesen seit den Stone-Pine- grössten öffentlichen Aktivität der VFVFAR (Vereinigung zur Förderung des einschlägigen Velo-Fahrens der abteilungen Adler und Ritter) werden folgende Bedingungen gestellt :

- Startgeld : 1,67Fr. (ist am Ziel abzugeben)
- Datum : 27. Mai 73
- Anmeldung : Fötzelchen oder Zettel mit Name und Adresse an f. grassi, schiffplände str. 57, aarau mündlich oder telefonisch 064 22 11 10
- Programm : bei provisorischer Anmeldung
- Teilnahme : Jedermann, ausser Interesseloser, ansonsten auch Nichtpfadler (-er). Weiterhin auch Bienli, Pfadi, Führer, Pfader, Rover, Wölfe und ihre Führerinnen, Pony, Eidecke, Stadtkammern, Bfm, Umweltschützer und Vespi.

Insbesondere einladen möchten wir diejenigen, die sich jetzt schon eine Ausrede zurechtgelegt haben.

"Achtung Rundspruch Pfadi Adler,
bleiben Sie bitte am Apparat"

Wer weiss was ein Konferenzgespräch ist?

Man kann bei Nr. 11 ein Konferenzgespräch verlangen, indem man die Telephonnummern der gewünschten Teilnehmer bekannt gibt. Das nette Fräulein ruft dann diese alle auf, der Reihe nach, und am Schluss ist man miteinander verbunden und kann so z.B. einen Vennerhock abhalten, ohne das Haus verlassen zu müssen. Es hat allerdings einen Haken, auf den ich hier zu sprechen kommen möchte.

Wenn nämlich z.B. 6 Teilnehmer nacheinander aufgerufen werden, muss der 1. 5min. warten bis der letzte zusammengeschaltet wird. Es ist aber durchaus möglich, dass dieser erste nicht wie vorgesehen Biber ist, sondern seine Mutter. Das nette Fräulein sagt nun z.B. nur: "Es folgt ein Konferenzgespräch, bitte warten." Bibers Mutter ist aber am Telephon nicht so gut ausgebildet, sie meint, es wolle sich jemand mit ihr einen guten Scherz erlauben. Deshalb hängt sie nach einer Minute ein. Der Stafü-Hock findet also ohne Biber statt.

Deshalb führe ich hier eine Regel ein, an die sich alle halten sollten. Der Auftraggeber sagt dem netten Fräulein, sie müsse überall den Vermerk "Achtung Rundspruch Pfadi Adler, bleiben sie bitte am Apparat" anbringen. Wenn nun jeder der das liest, alle Mitglieder der Familie, Haushaltes darüber ins Bild setzt, dass dann sofort der Pfadfinder des Hauses geholt werden muss (bei Sprengers ist das z.B. Fochs, ev. Mus), dann klappt es. Ich werde nächstens eine Probe machen.

Noch etwas: Man sollte ein Konferenzgespräch mit maximal 8 Teilnehmern durchführen. Imweiteren müssen sich die Teilnehmer sehr diszipliniert verhalten. Wenn jeder gleichzeitig spricht ist keine Verständigung möglich.

Der Preis für ein Konferenzgespräch ist höher als früher: im Ortsnetz beträgt er pro Teilnehmer fix und zeitlich unbeschränkt 50 Rp. und wird dem Auftraggeber verrechnet.



Jede
Chnopp
kennt d'
MIGROS

P. P.
5000 Aarau

Warum
lange
suchen?

1210/21 A



Möbel-Pfister

hat einfach alles!

Möbel - Teppiche - Vorhänge - Lampen

alles unter einem Dach!

33 Schaufenster — 600 Musterzimmer — Kinderparadies
1000  — Gratisbenzin schon bei Kauf ab Fr. 500.-

Darum vor jedem Kauf am besten direkt zu

Möbel-Pfister

Fabrik-Ausstellung + Teppich-Center in SUHR bei Aarau